

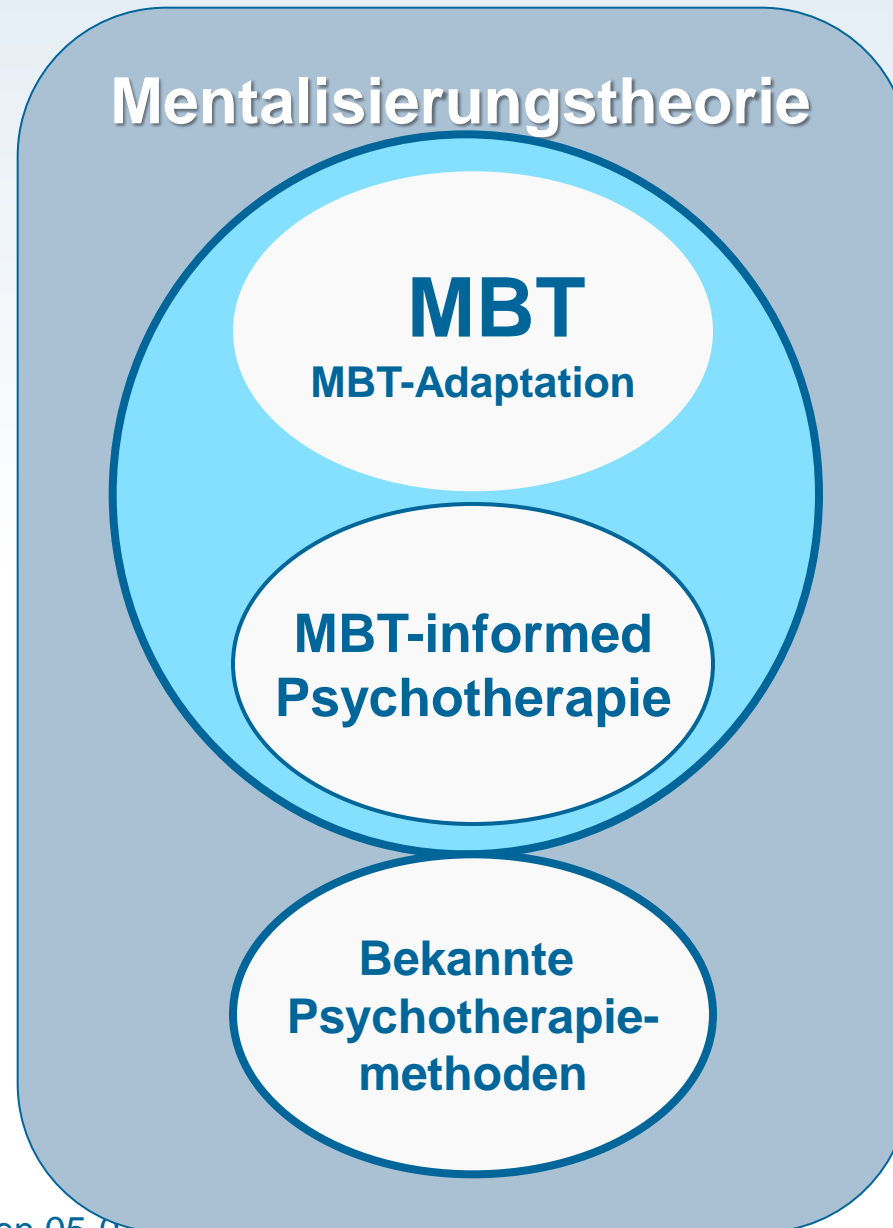
Handout

Fokus Bindung in der Borderline-Behandlung: Mentalization-Based Treatment (MBT)

Thomas Bolm
Zeist/Utrecht (NL)

Symposium
Bindung, Beziehung und Gesundheit
Aalen, 05.02.2011

Mentalisierungstheorie und MBT



Mentalisieren (1)

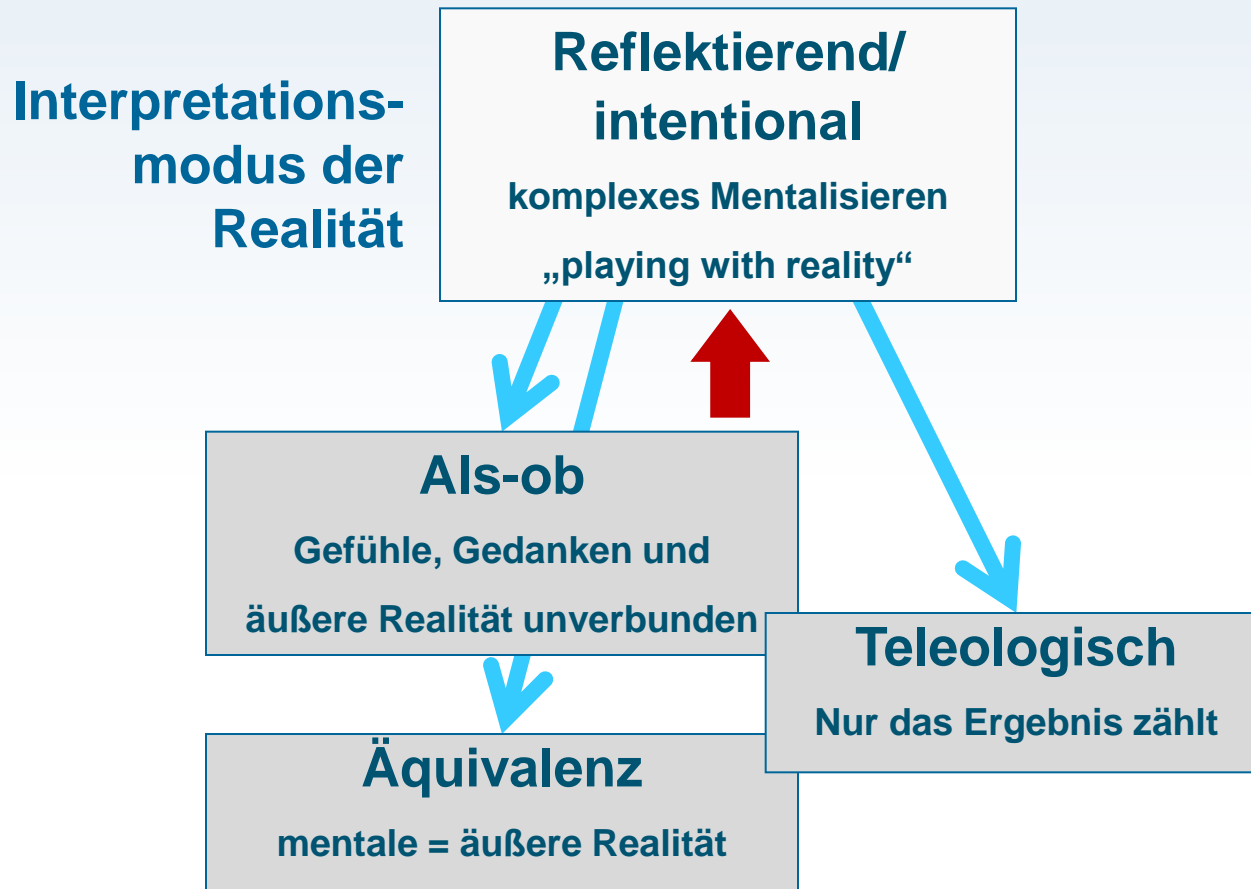
- Explizite oder implizite (vorbewusste) Fähigkeit
- Begreifen, dass Verhalten und äußere Einflüsse in einem wechselseitig bedeutungsvollen Zusammenhang mit inneren Zuständen und Prozessen stehen
- Begreifen, wie und warum dies bei einem selbst und bei anderen so ist
 - “Minding the mind”
 - “Sich selbst von außen sehen und sich in den anderen hineinversetzen können”
- Davon spielerisch Gebrauch machen beim Interpretieren der Realität (Handlungen, Gedanken, Gefühle, Körper)
 - “Playing with reality”

Mentalisieren (2)

**... in einer
bindungsrelevanten
Beziehung!**

**... unter den zu ihr gehörigen
intensiven Gefühlen!**

Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit



► Vor allem vom 1. bis 5. LJ, in jedem Lebensalter möglich!

► Abhängig von Qualität der Beziehung zu Eltern

► Krisen und Brüche ubiquitär!

► „Repair“ ist möglich!

Bindung und Exploration

modifiziert nach Grossmann u. Grossmann

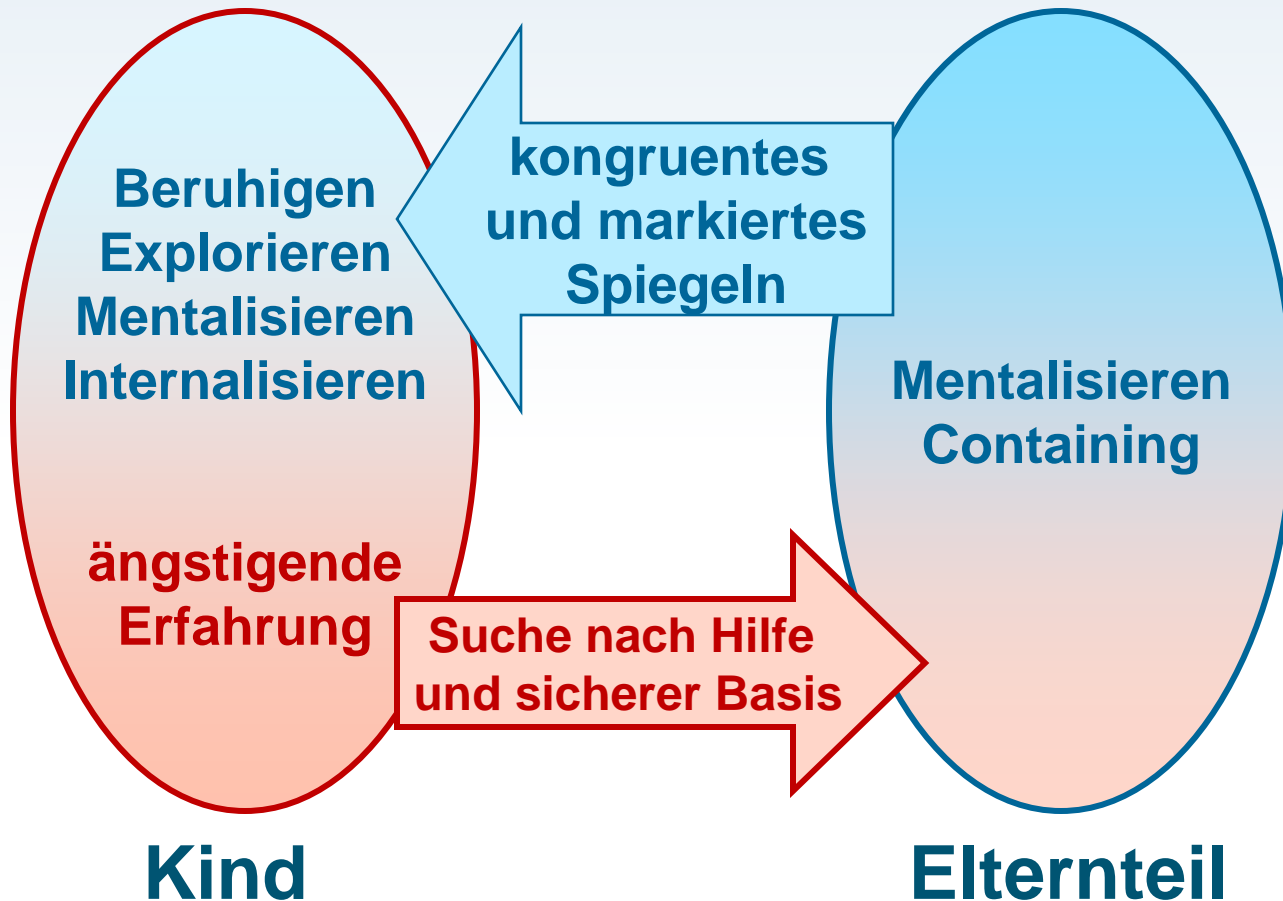
Angst-
system
deaktiviert

Angst↓

**Explorations-
systeme
aktiviert**

SICHERE BASIS

Elterliches Spiegeln und Mentalisieren



Bindungsstörung und Erkrankungsrisiko

Unsichere, besonders desorganisierte Bindung:

- erhöhtes Risiko für psychische (und körperliche) Erkrankungen und ungünstige Krankheitsverläufe

Sichere Bindung:

- Mehr Resilienz und Resistenz

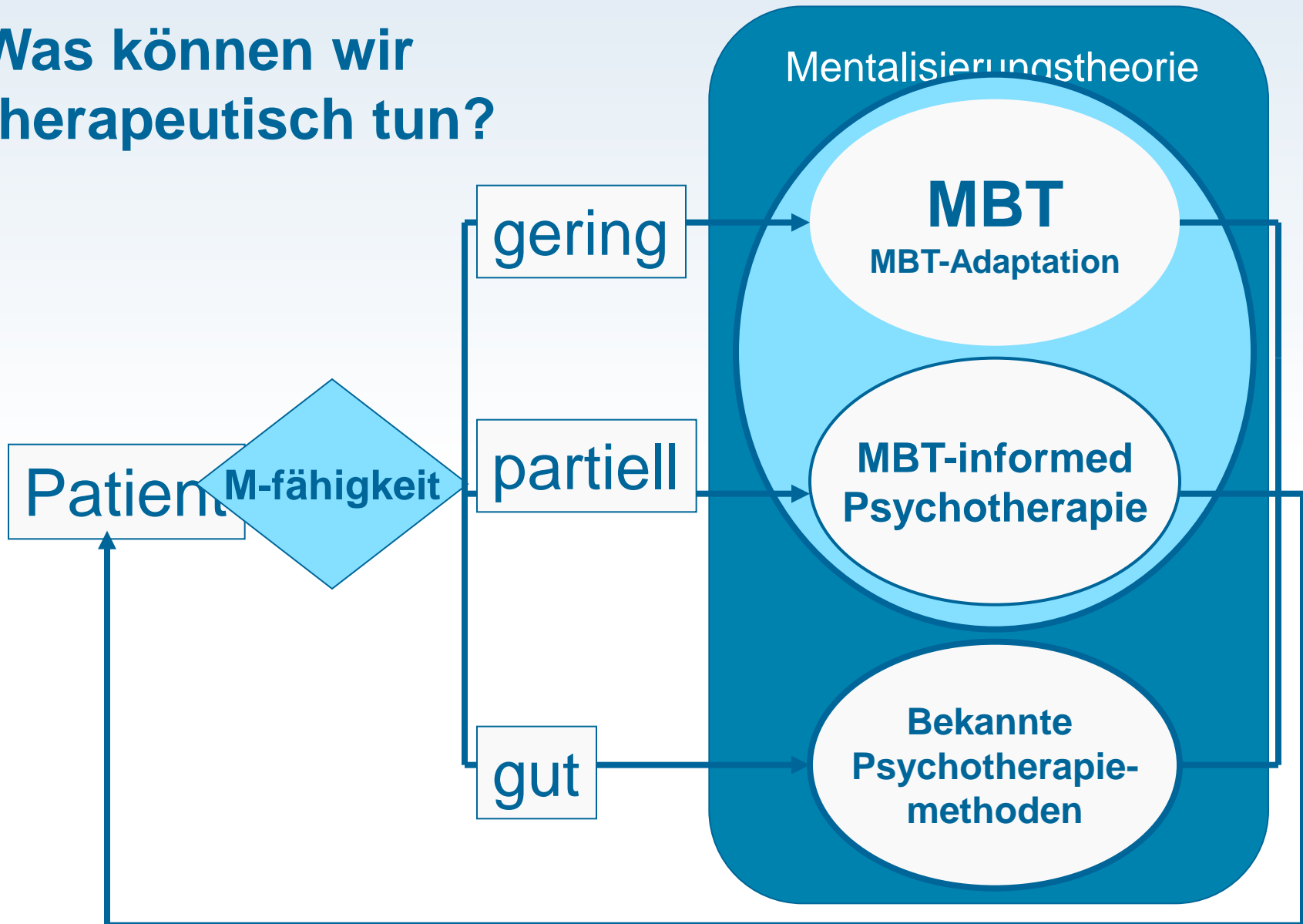
Zusammenfassung Fonagy u. Target 2003, Brisch 2010

Transgenerationale Weitergabe von Bindungssicherheit und Resilienz:

- **Bindungssicherheit fördert Reflektives Vermögen**
- **Reflektives Vermögen der Eltern fördert auch unter ungünstigen Rahmenbedingungen Bindungssicherheit der Kinder**
- **Mangelndes Reflektives Vermögen der Eltern führt unter ungünstigen Rahmenbedingungen fast immer zu unsicherer Bindung**

Fonagy 1995; Fonagy, Steele, Moran, Steele, & Higgitt, 1991

Was können wir therapeutisch tun?



Mentalization Based Treatment

Bateman and Fonagy (2004, 2006)

- Bindungstheorie
- Psychoanalyse
- Entwicklungs-
psychologie
- Neurobiologie
- Philosophie
- Team/Gruppe
- Multimodal
- Koherent
- Flexibel
- Manualisiert
- Evidence
based

Indikation für MBT und MBT-Adaptationen

Ursprünglich: Schwere komorbide BPS

Aktuell: Strukturelle Störungen mit

- **(sehr) hohem Schweregrad**
- **(sehr) hoher Komplexität**
 - Mehrfachdiagnosen auf Achse 2
 - ernste Achse-1-Komorbidität

BPS: Biografische Erfahrungen quantitativ

Physische Gewalt

(50-80%)

Sexueller Misbrauch

(70-100%)

Ernste Verwahrlosung

(40-50%)

BPS:DSM-IV-Kriterien u.a.

- **Krampfhaft versuchen, einen tatsächlichen oder vermeintlichen Verlust zu verhindern**
- **Muster instabiler und intensiver zwischenmenschlicher Beziehungen, gekennzeichnet durch Wechsel zwischen heftiger Idealisierung und Entwertung**

BPS: Bindungskategorie (AAI)

75 – 100% “insecure-preoccupied“

Davon 83 - 88% “trauma unresolved“

Fonagy et al. 1996, Patrick u. Hobson 1994

BPS und sexuelle Traumata

Verglichen mit Patienten mit anderen PS

- Häufiger sexueller Missbrauch in der Kindheit und als Erwachsene
- Früherer Beginn der ersten Traumatisierung

Yen et al., 2002

Signifikante Korrelation zwischen

- Schwere des sexuellen Missbrauchs als Kind und
- Affektdysregulation, Impulsivität, instabilen Beziehungen und psychosozialer Dysintegration.

Zanarini et al., 2002

BPS: Übertragung und Enactment

Objektbeziehungstheorie:

- Retten, Erlösen
- Bedrohung/Entwertung/Missachtung
- Verwahrlosung/im Stich lassen/Willkür/Unvermögen
- Nicht ernst nehmen oder respektieren, beschämen
- Keine gesunden Grenzen, Missbrauch
- Spaltung/Polarisierung/emotionales Wechselbad

BPS: Übertragung, Enactment und Entwicklungshemmung

Mentalisierungstheorie:

(Entstehende) bindungsrelevante Beziehung

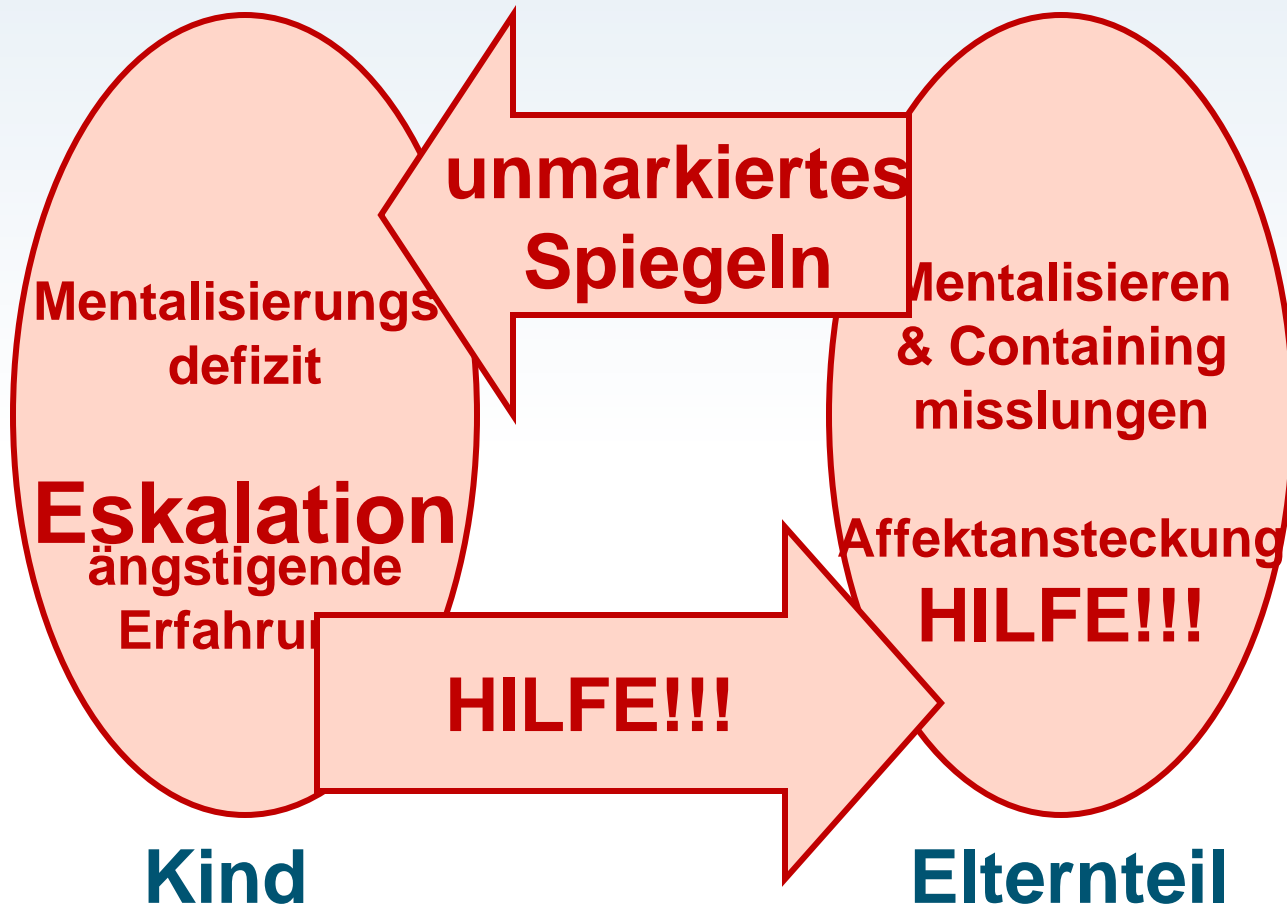
→ massiver Stress

→ (Angst vor) Kohärenzverlust

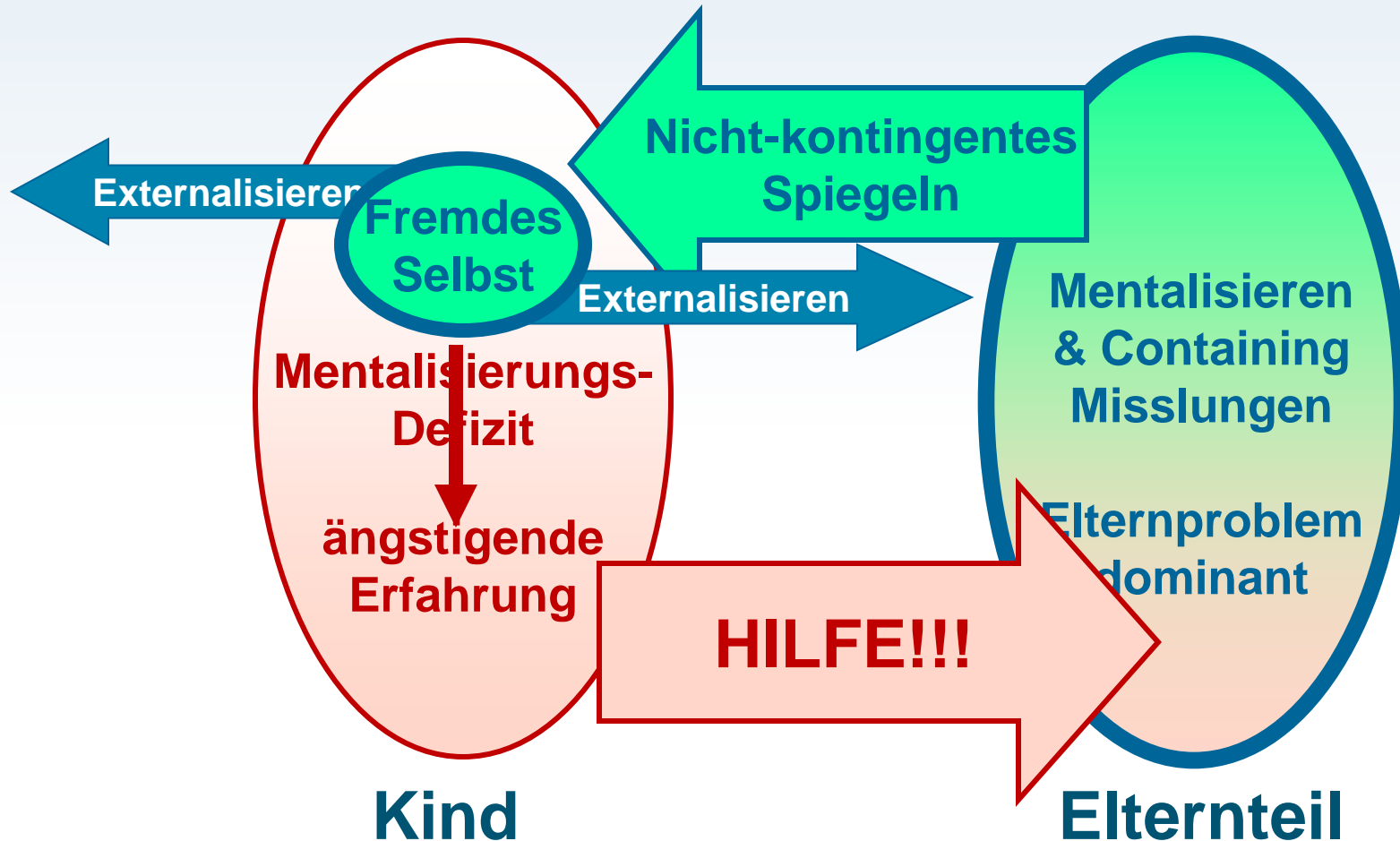
→ Mentalisierungsstörungen

Situative und Entwicklungshemmung

Inadäquates Spiegeln und Mentalisierungsstörung



Inadäquates Spiegeln und Mentalisierungsstörung



BPS: Teufelskreis der Angst

**Bindungs-
trauma**

**Mentalisierungs-
defizit**

Äquivalenz

Als ob

Teleologie

**BPS: Muster
und
Symptome**

**STRESS
ANGST**
hyper-
aktiviertes
Bindungs-
system

**Physisches/
sexuelles
Trauma**

Nähesuche/Hilfeschrei
oder
Rückzug/Vermeidung

Nähesuche/Hilfeschrei
oder
Rückzug/Vermeidung

BPS: Teufelskreis der Angst

**Angst-
system
aktiviert**



Explorations-
Systeme
blockiert

King-Casas B, et al.(2008).
The rupture and repair
of cooperation in Borderline
Personality Disorder.
Science 321: 806-810.

Sichere Basis ↓

Interventionsfokus

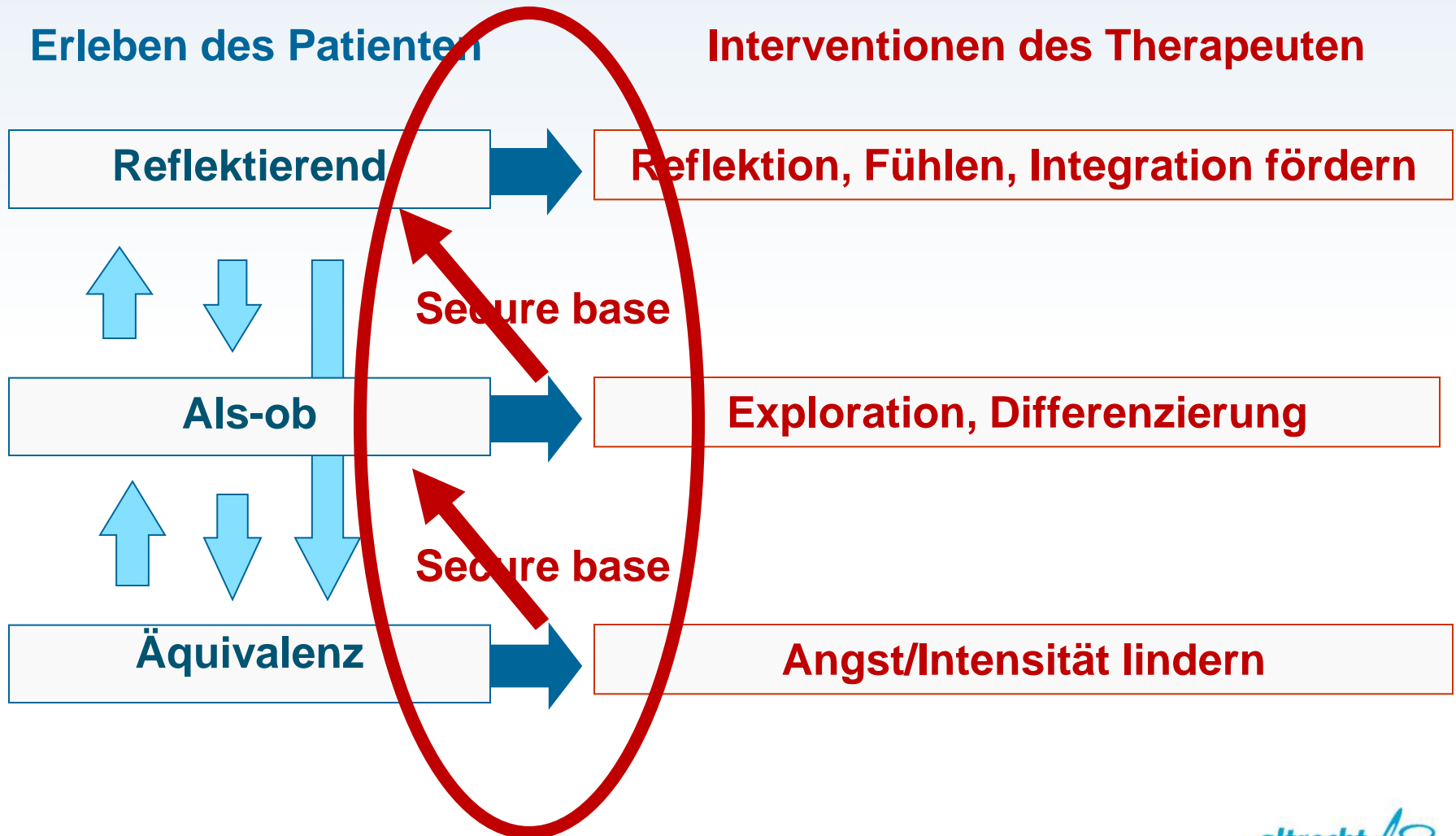
Bindung und Mentalisieren

- Bindungssystem aktivieren
- Hyperaktivierung des Bindungssystems stoppen
- Emotionale Intensität aktiv (fein-) regulieren

- Explorationssysteme aktivieren
- Kongruent und markiert spiegeln
- Spielerisch explorieren und kommunizieren
- Vermeiden einer “wissenden”, “objektiven” Haltung

- Überbrücken/Reparieren von Mentalisierungsbrüchen
- Kohärenter praktischer und theoretischer Rahmen

Interventionsfokus Bindung und Mentalisieren

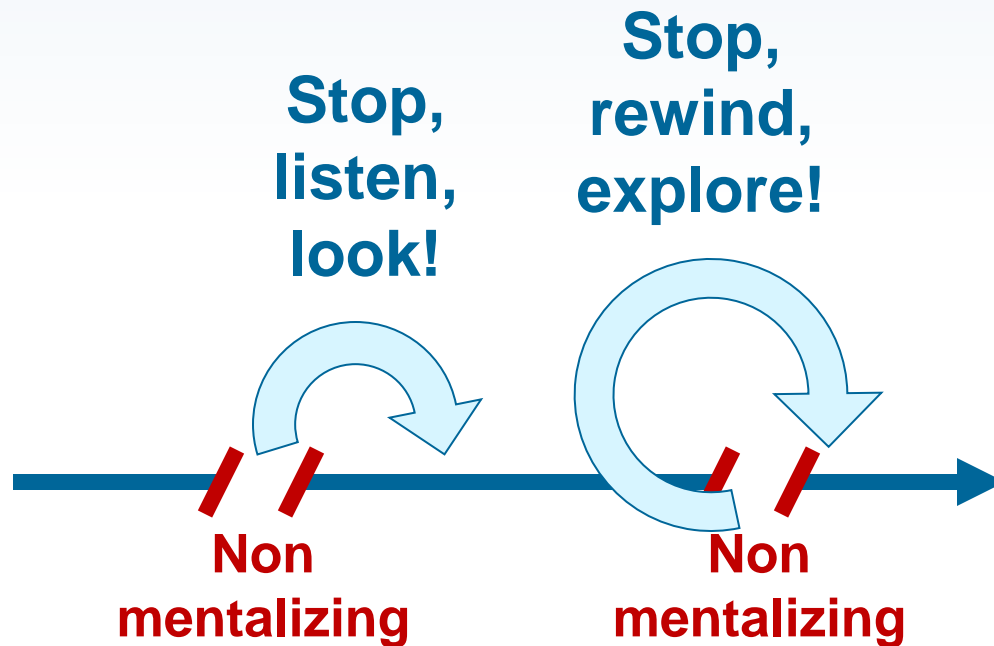


Interventionsfokus Bindung und Mentalisieren

Umgang mit Übertragung

- Übertragungs-Marker benutzen
- Externalisiertes fremdes Selbst nicht zurückweisen
- Stattdessen Übertragungsauslöser erfragen
- Übertragung validieren
(momentane Realität des Patienten)
- Mentalisieren von Übertragung
- (((Deuten von Übertragung)))

Interventionsfokus Bindung und Mentalisieren



Kohärenz der Therapiematrix



Wirksamkeitsforschung:

Mentalization Based Treatment ist effektiv

**Psychopathologie, gesellschaftliche Integration und Kosten
(Evidenzlevel 1b)**

Nachhaltigkeit (Evidenzlevel 2a)

Ambulantes und tagesklinisches Setting (Evidenzlevel 2a)

Hinweise auf Wirksamkeit im vollstationären Setting

Adaptionen für unterschiedliche komplexe Störungsbilder

Neue MBT-Entwicklungen

Stationäres Setting (D)

Adoleszente (MBT-a) (NL)

Doppeldiagnosen (+Sucht) (NL, S)

Mentalization-Based Family Therapy MBFT

Minding the Baby MTB

Antisoziale Persönlichkeitsstörungen (GB)

Schwere Essstörungen (GB, NL, S)

Schwere somatoforme Störungen (NL)

Psychosen (D)

MBT Expertise Zentren (GB, NL, Nor)

7 x Mentalisierungs-basierte Therapie

1. **Ziel: Förderung der Mentalisierungsfähigkeit**
2. **Mittel: Permanenter und spielerischer Explorationsprozess in einer bindungsrelevanten therapeutischen Beziehung**
3. **Don't: Mentalisierungsbremsen**
4. **Do: Mentalisieren: Emotionen, Kognitionen, Selbst und andere, Rupture and repair, Übertragung**
5. **Do: Aktivierungsgrad des Bindungssystems und der zugehörigen Emotionen feinabstimmen, dialektisches Angebot einer sicheren Basis und emotional-kognitiven Herausforderung**
6. **Do: markiert und kongruent spiegeln**
7. **Do: stellvertretend Ich-Funktionen anbieten: aktiv, flexibel, persönlich präsent und selektiv authentisch sein**

Dr. med. Thomas Bolm
Chefarzt Brinkveld
Altrecht GGZ
Zeist/Niederlande

